

# KurZEITUNG



26. Jahrgang

STADT HELDBURG

April / 2021

Albingshausen · *Bad Colberg* · Einöd · Gellershausen · Gompertshausen · **Heldburg** · Hellingen · Holzhausen · Käßlitz · Lindenau · Poppenhausen · Rieth · Volkmannshausen · Völkershausen



*Die Stadt Heldburg, das Team der Kurzeitung sowie alle unsere Anzeigenkunden wünschen Ihnen ein wunderschönes Osterfest!*

**Die friedliche Revolution von 1989 in Lindenau**

Lesen Sie dazu auf den Seiten 6 und 7!

# DSM

**Garten- / Landschafts-  
und Tiefbau MONO**

Rodacher Str. 34  
98663 Heldburg OT Holzhausen

Tel.: 03687 / 130 71 77  
Mobil: 0152 / 38 98 96 95  
Mail: dsm-mono@web.de

- Wege- und Tiefbauarbeiten
- Bagger- und Erdarbeiten
- Versorgungsleitungsbau
- Transportservice (z.B. Aushub, Erde, etc.)
- Pflaster- und Asphaltarbeiten
- Baugeräteverleih
- Betonbau & Instandsetzung
- Garten- und Terrassengestaltung
- Carportbau



• **Neugeräte** für Haushalt und Gewerbe • **Gebrauchtgeräte** mit Garantie  
 • **Filtertüten und Zubehör** für alle Marken • **Ankauf und Inzahlungnahme**

**Reparaturservice auch für  
VORWERK • Lux • Kirby • Rainbow**  
– keine Werksvertretung –



## staubsauger Center

HaRa  
Beratung  
und Verkauf  
**SEBO**  
Fachhändler

Coburg • Kasernenstraße 24 • Tel. 09561 853018 • Di, Mi, Fr 10-13 u. 14-18 Uhr

## Reich Bestattungen & Trauerhilfe

*Den letzten Weg sollte es individuell wie das Leben sein.*

**Hildburghausen**  
Schlossberg 1  
03685 **707878**

**Eisfeld**  
Oberend 9  
03686 **322320**

www.bestattungen-hildburghausen.de  
info@bestattungen-hildburghausen.de

Frohe  
Ostern  
wünscht:



## EBERT BEDACHUNGEN

DACHDECKERMEISTERBETRIEB

Tasso Ebert  
Dammüllersweg 35  
Tel.: 09564 800815

DDM / Dipl. Ing. (FH)  
96476 Bad Rodach  
0171 3814170

# Farben Bauer

Inh. Bernd Westhäuser  
Goetheplatz 1  
98646 Hildburghausen  
Tel.: 03685 706340  
Fax: 03685 400088  
www.farben-bauer.de

Ihr Fachgeschäft für:

- Farben
- Tapeten
- Gardinen
- Werkzeuge
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz



## Einwohnerstatistik Stadt Heldburg zum 31.12.2022

Einwohner nach Ortsteilen:	gesamt	männlich	weiblich
Albingshausen	76	35	41
Bad Colberg	131	68	63
Einöd	41	24	17
Gellershausen	327	165	162
Gompertshausen	435	220	215
Heldburg	966	481	485
Hellingen	387	198	189
Holzhausen	117	58	59
Käßlitz	110	60	50
Lindenau	302	161	141
Poppenhausen	93	47	46
Rieth	293	157	136
Völkershäuser	100	51	49
Volkmannshausen	11	6	5
gesamt	3389	1731	1658

Alter von - bis (in Jahren)	gesamt	männlich	weiblich
0 bis 10	355	167	188
11 bis 20	278	149	129
21 bis 30	205	107	98
31 bis 40	480	259	221
41 bis 50	432	237	195
51 bis 60	610	319	291
61 bis 70	596	312	284
71 und älter	433	181	252

## MITMACHEN! Zukunft im Rodachtal mitgestalten.

Wir starten Phase 2 unserer Online-Beteiligung

**I Ummerstadt I** Aktuell überarbeiten wir unser Integriertes Entwicklungskonzept (IEK). Bürgerinnen und Bürger im Rodachtal können dabei an der Entwicklung ihrer Kommune und unserer Region aktiv mitwirken. Nach einer ersten Beteiligungsphase starteten wir am 17. März mit Phase 2 unserer Online-Beteiligung.

In Phase 1 hatten die Bürgerinnen und Bürger im Rodachtal die Perspektive zu den Stärken und Schwächen der Region geteilt und ihre Projektideen für die zukünftige Entwicklung eingebracht. Dabei entstanden rund 50 Beiträge und Kommentare. 347 Nutzerinnen und Nutzer haben die Website besucht und aktiv mitgewirkt oder sich über die Region, das IEK und die Vorschläge informiert. Das beweist: Online-Beteiligung kommt an und erreicht die Menschen – modern, zeitunabhängig und auf breiter Basis.

In Phase 2 sollen die bisher gesammelten Projektideen vorgestellt und weiterentwickelt werden. Dabei werden nicht nur die Beiträge aus der ersten Online-Beteiligung berücksichtigt, sondern

alle bisher im Rahmen der Erarbeitung des IEK aufgekommenen Vorschläge zusammen betrachtet, gebündelt und für die zweite Online-Beteiligung aufbereitet.

Hier ein tolles Beispiel aus den zahlreichen Projektideen: Ein digitales Vereinsnetzwerk als zentrale Informations- und Austauschplattform soll die lokalen Vereine in ihrer Arbeit für Dorfleben, Traditionspflege und vieles mehr unterstützen. Lesen Sie online die gesammelten Vorschläge zu dieser Idee und helfen Sie uns dabei, das Projekt passfähig für eine Umsetzung in der Region zu gestalten: Welche Aufgaben sollte das digitale Vereinsnetzwerk erfüllen? Wie kann die Kommune das Projekt unterstützen? Welche Erfahrungen für den Austausch innerhalb der Gemeinden gibt es bereits in der Region?

Machen Sie mit und bringen Sie Ihre Ideen, Anregungen und Vorschläge ein, um die Projekte für das Rodachtal weiterzuentwickeln. Alle Informationen und natürlich „MITMACHEN!“ auf: [initiative-rodachtal.ipu-mitmachen.de](http://initiative-rodachtal.ipu-mitmachen.de)

# Städtischer Haushalt als Grundlage für ein erfolgreiches Jahr 2021

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, werte Gäste,

normalerweise sagt man ja: „Alles neu macht der Mai!“. In diesem Jahr scheint sich das aber schon etwas nach vorne verlagert zu haben. Denn im zurückliegenden März konnten in der Stadt Heldburg einige Meilensteine für dieses Jahr gelegt werden. Zuvorderst konnte der Haushalt der Stadt Heldburg endlich zur Beschlussreife gebracht werden. Mit diesem wegweisenden Beschluss wurde der Weg für etliche investive Maßnahmen geöffnet.

Neben der Sanierung der Brauhäuser von Bad Colberg und Käßlitz wird zugleich das ehemalige Feuerwehrgerätehaus von Völkershäusen ertüchtigt und als zusätzliche Lagerkapazität fit für die Zukunft gemacht. Der endgültige Eigentumsübergang bei den oberen Piko-Hallen hin zur Stadt kann mit der Mittelbereitstellung 2021 abgesichert werden. Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Ortsdurchfahrt von Albingshausen komplett und grundhaft saniert und damit die bilderbuchhafte Ortslage enorm aufgewertet. Auch am Rathaus Heldburg sind Sanierungsarbeiten im Bereich von Heizung, Lüftung und Innenräumen geplant. Die Gaststätte in Gellershausen wird im zweiten Bauabschnitt aufgehübscht und für einen Weiterbetrieb instandgesetzt. Auch die Fertigstellung von bereits geplanten oder schon begonnenen Maßnahmen steht an. Ich denke hierbei einerseits an die Finalisierung der Arbeiten im Vereinsheim „Am Fleck“. Andererseits verweise ich an dieser Stelle auch auf den Weiterbau der Gastronomie auf der Veste Heldburg. Die Heizungsanlage in der Kita Rieth wird in diesem Jahr engagiert zu Ende gebracht. Genauso wie die Restarbeiten im Brauhaus Poppenhausen. Auch für die Weiterentwicklung des Fuhrparks der Feuerwehr wird gesorgt. Hier geht es im Speziellen um den Erwerb eines Fahrzeugs (LF 8) für die Feu-

erwehr Hellingen und um einen neuen Vorausrüstwagen für die Feuerwehr Heldburg. Auch im Bauhof sollen Anschaffungen im Bereich des Geräte- und Maschinenparks getätigt werden. Bei der Straßenbeleuchtung und Erdverkabelung durch die SÜC werden in Gompertshausen planmäßig knapp 70.000 Euro investiert. Für die weitere Werbung von Bauinteressenten ist die Erschließung und Vermarktung der beiden Baugebiete in Heldburg und Gompertshausen wichtig. Hier sind entsprechende Summen zur Umsetzung der Maßnahmen eingestellt. Daneben sind auch mehrere kleine und mittlere Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen geplant, die sowohl der Funktionalität als auch der Verschönerung unserer Stadt dienen.

Neben all den Investitionen, egal ob groß oder klein, muss natürlich auch auf die Einnahmenseite der Kommune geschaut werden. Hier kann ich mitteilen, dass sich erfreulicherweise zwei Gewerbestückchen im Gewerbegebiet „Dennerlesgrund“ haben vermarkten lassen. Das ist trotz der aktuell wirtschaftlich mäßigen Lage eine sehr erfreuliche Nachricht. Ich hoffe sehr, dass auch die kommenden Gespräche zum Erfolg führen und wir weitere Flächen an den Mann bringen können. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das ist alles in allem nur ein kleiner Ausschnitt aus dem, was im diesjährigen Haushalt steckt. Ich bin froh, dass wir gemeinsam, Stadtrat, Ortsteilbürgermeister und nicht zuletzt die komplette Verwaltung, einen leistungsstarken Haushalt aufstellen konnten. Wengleich natürlich die Herausforderungen zugenommen haben. Die haushalterische Lage der Stadt hat uns dazu gezwungen, harte Einschnitte im Verwaltungshaushalt engagiert anzugehen. Das wird ein großer Kraftakt bleiben und uns weiter intensiv beschäftigen. Denn eines ist klipp und klar deutlich geworden: Die finanzielle

Handlungsfähigkeit der Kommune steht über allem! Wenn wir unsere Souveränität und Selbstbestimmung erhalten wollen, dann müssen wir die Ausgaben streng im Blick behalten und die Einnahmen Stück für Stück verbessern. Es geht immer nur gemeinsam! Genau in diesem Sinne wollen wir auch die konjunkturell schwierige Phase zusammen durchstehen und gestärkt aus der Krise emporkommen. Das ist das Ziel des Stadtrates und auch mein ganz persönliches. Ich vertraue auf unseren Gemeinsinn und die zusammenschweißende Kraft, die Stadt Heldburg auch 2021 weiter auf Erfolgskurs zu halten!

Neben der harten Realität der Haushaltszahlen konnte aber auch ein praktischer Zugewinn für die Stadt Heldburg verbucht werden. Wir konnten als erste Kommune im Landkreis ein Corona-Schnelltestzentrum im Ratssaal der Stadt etablieren. Diese gemeinsame Kraftanstrengung zwischen der Johanner-Unfall-Hilfe e. V., dem Landkreis Hildburghausen und der Stadt Heldburg war nur möglich, weil alle zusammen an einem Strang zogen. Warum wurde dieses Projekt aber so schnell und unkompliziert umgesetzt? Zum einen hat Bundesgesundheitsminister Jens Spahn eine Rechtsgrundlage für die wöchentliche, kostenfreie Testung pro Bürger geschaffen. Zum anderen bin ich der festen Überzeugung, dass wir endlich von einem starren Inzidenzwert wegkommen müssen. Ich denke, dass auch die Entscheider in der Politik verstanden haben, dass wir in der Corona-Krise mit Pauschalschließungen über Monate nicht weiterkommen. Mit der Möglichkeit der Freitestung wird ganzen Geschäftszweigen, wie beispielsweise der Kosmetik- und Reisebranche, eine Öffnung in greifbare Nähe gerückt. Das ist aus meiner Sicht ein gutes Signal!

Um diese Öffnungsszenarios so einfach wie möglich zu machen, war



es mein ganz persönlicher Wunsch, dieses Testzentrum schnell und unkompliziert allen Bürgern wohnortnah zur Verfügung zu stellen. Die ersten Tage haben bereits eine gute Resonanz gezeigt. Ich danke auch auf diesem Wege allen Beteiligten für die zielorientierte und motivierte Zusammenarbeit!

Damit in Verbindung steht für mich auch der weitere Serviceausbau für Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, gerade in Sachen Corona. Die Stadt Heldburg wird ab 6. April eine Corona-Hotline schalten, um auch über die gewohnten Öffnungszeiten hinaus für Ihre Anliegen zur Verfügung zu stehen. Details werden zeitnah über die Tagespresse bekanntgegeben. Denn neben derzeit wieder steigenden Corona-Zahlen müssen wir auch die Zukunftsorgen im Blick haben. Scheuen Sie sich also nicht, sich bei uns zu melden!

Falls Sie Fragen oder Anregungen in jeglicher Hinsicht für uns parat haben, erreichen Sie uns wie gehabt auch unter Tel. 21485 sowie per Mail unter [stadt@stadt-heldburg.de](mailto:stadt@stadt-heldburg.de). Mein Rathaus-Team und ich freuen uns sehr, von Ihnen zu hören!

Ihr Christopher Other,  
Bürgermeister der Stadt Heldburg



## Herzlich willkommen!

I Heldburg | Milena Knopf wird ab dem 01.09.2021 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in unserem Haus absolvieren. Christopher Other (ehrenamtlicher Gemeinschaftsvorsitzender) begrüßte Frau Knopf zur Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages im Heldburger Rathaus. Die VG Heldburger Unterland bildet seit mehreren Jahren den Beruf des/der Verwaltungsfachangestellten aus und unterstreicht damit, dass Ausbildung ein wesentlicher Baustein in der Personalentwicklung unseres Hauses ist. Wir wünschen Frau Knopf einen guten Start in die Ausbildung und viel Erfolg für ihre beginnende Laufbahn.



**Meister**  **optik**  
Brillen und mehr...

**Markt 10 · 96476 Bad Rodach**  
Tel. 095 64/14 82 Fax 095 64/45 20  
Inhaber: Stefan Meister

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00 Uhr  
Sa. 9:00 bis 12:00 Uhr  
[www.meisteroptik24.de](http://www.meisteroptik24.de)

 Händler

## Gedenkort Rieth

**I Rieth I** Ein großer Teil der Bevölkerung von Albingshausen und Rieth sowie der Gemeinde Sülzdorf a. d. Lederhecke betrachten die ehemalige Grenzteilung an der Straße Rieth – Zimmerau als Mahnmal und Gedenkort. In letzter Zeit wurde diese Gedenkstätte als Umschlagplatz für Holztransporte verwendet und grob verdreckt hinterlassen. Um diesen unansehnlichen Zustand zu beseitigen half in den vergangenen Tagen das Landwirtschaftliche Unternehmen Wirsching und die Bauhofmitarbeiter bei den Aufräumarbeiten. Dafür Danke!

Eine nochmalige Beschmutzung dieses Gedenkortes kann so nicht mehr geduldet werden! Hier sollte durch das Forstamt, gemeinsam mit der Stadt Heldburg, noch vor den Osterfeiertagen eine andere Lösung der Holzverladung gesucht werden.



Vorher

**Stadtmuseum Hildburghausen**



**Apothekergasse 11**  
98646 Hildburghausen  
Telefon 03685 403689

**Öffnungszeiten:**  
Mi bis Fr 10.00 – 17.00 Uhr  
Sa & So 13.00 – 17.00 Uhr

Ständige Ausstellung „Kleinstadtgeschichte - Kleinstadtgeschichten“ sowie Historisches Rathaus mit Türmerwohnung.  
Internet: [www.museum-hildburghausen.de](http://www.museum-hildburghausen.de) und [www.hildburghausen.de](http://www.hildburghausen.de)



Nachher

**Spezialist für Komplettbau**



**WEGRA**

Suche nicht länger!

Finde deine Ausbildung bei uns und eier nicht länger rum!

[wegra-anlagenbau.de](http://wegra-anlagenbau.de)



Die Riether Jugend half tatkräftig bei der Pflege und Reinigung des Kirchberges vor dem Osterfest. Hierzu ein großes Danke durch den Ortschaftsrat von Rieth.

Rainer Frank, Ortsteilbürgermeister Rieth

**Schmitt**  
Ihr Holzfachmarkt im Grabfeld  
HOLZFACHMARKT

**Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr,  
und 14.30 - 17.30 Uhr,  
Mittwoch geschlossen,  
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

**Osterschäppchen!**

Laminat „Kernbuche“  
1-Stab, Click-System  
7 mm x 1295 x 195 mm  
**Alles für den Garten!**  
Zäune, Rosenbögen, Pflanzkästen ...

**nur 9,90 €/m<sup>2</sup>**

Fa. Schmitt • Weiherstraße 1 • 97633 Großbeistadt  
Tel.: 09761 396280 • Fax: 09761 396281  
[www.holzfachmarkt-schmitt.de](http://www.holzfachmarkt-schmitt.de) • [info@holzfachmarkt-schmitt.de](mailto:info@holzfachmarkt-schmitt.de)

## D. Krüger GmbH & Co. KG

Gellershausen, Dorfstraße 131  
98663 Heldburg  
Tel. 036871 21150 • Fax: 21155



**HEIZUNG • SANITÄR • KLEMPNEREI**

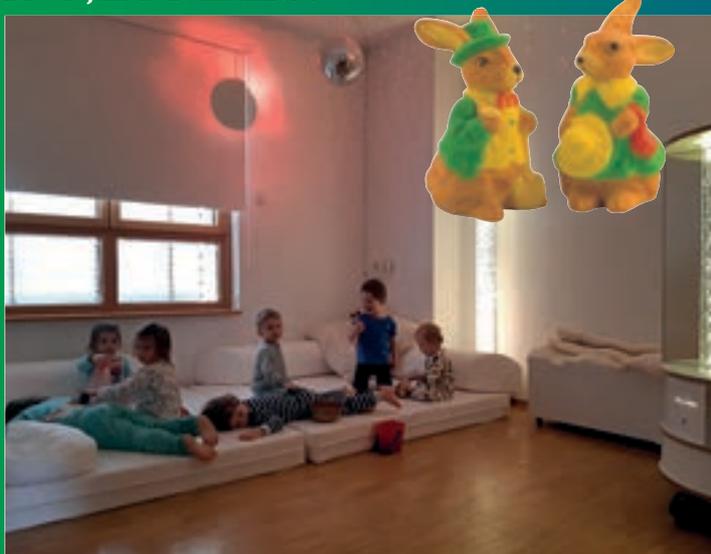
# Kindergarten Heldburg



## Unser neuer Snoezelenraum

Angelehnt an das heilpädagogische Snoezelen entstand unsere Insel „Fühl mich gut“. Gemeinsam mit der Handpuppe Jolinchen besuchen unsere Kinder in Einzelbetreuung oder Kleingruppen diesen Raum für Sinnes- und Körpererfahrungen. Sitz- und Liegemöglichkeiten und der gezielte Einsatz von Material-, Klang- und Lichteffekten schafft eine angenehme Atmosphäre. Bei unseren Kindern erzeugt der Aufenthalt in dieser Umgebung Ausgeglichenheit, Ruhe und Erholung. Ob bei Märchenstunde, Entspannungsübung oder Wahrnehmungsspiel- die Insel „Fühl mich gut“ ist ein wunderbarer Ort zur Förderung des Wohlbefindens unserer Kinder.

Die Kosten für die Ausstattung eines solchen „Snoezelen-Raumes“ in unserem Heldburger Kindergarten wurde im LRA HBN beantragt und infolge einer Projektförderung bezüglich der Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf nach § 8 Abs. 3 ThürKitaG für das Jahr 2020 finanziert.



## Kuscheltieryoga

Namaste' und Willkommen beim Kuscheltieryoga. Diese Form von Sport und Entspannung kann den Alltag bereits im Kindesalter bereichern. Yoga beschert uns Glücksmomente und Erfolgserlebnisse, fördert die Beweglichkeit und stellt wichtige Weichen für ein gesundes Leben.

Fotos (2): Kurz



# Kindergarten Hellingen

## Frühling bei den Sternschnuppen Hellingen

Die letzten Wochen standen ganz unter dem Motto „Der Frühling ist da“. Dank des schönen Wetters konnten die Kinder des Kindergarten Sternschnuppe Hellingen endlich wieder viel Zeit draußen verbringen. Ein besonderes Highlight ist dabei immer wieder der Waldtag. Ein Ausflug durch Hellingener Wald und Flur, bei dem es viel zu erleben und erkunden gibt. So wird von den Kindern fleißig gebaut, gespielt und auch viel gelernt. Ein kleines Picknick in der Natur gibt es zur Stärkung, bevor wieder der Nachhauseweg ansteht.



## Die friedliche Revolution von 1989: Lindenau - Autenhausen

In der in Coburg erscheinenden Tageszeitung „Neue Presse“ stand am 30. November 1989 folgender Aufruf: „Hilferuf von drüben an die Bürger von Seßlach – Einen Hilferuf erhielt am Mittwoch der Bürgermeister von Seßlach aus der DDR-Grenzgemeinde Lindenau. In dem Schreiben werden die Seßlacher aufgefordert, heute um 19 Uhr eine Demonstration der Bürger von Lindenau zu unterstützen, die sich dort für die Öffnung eines weiteren Übergangs nach Bayern einsetzen wollen. „Bisher haben wir uns vergeblich mit allen Mitteln für die Öffnung des Grenzübergangs Lindenau – Autenhausen eingesetzt“, heißt es in einem Schreiben von drüben, „sehen aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine andere Möglichkeit, als durch gemeinsames Handeln unserem Wunsche Nachdruck zu verleihen.“ Dabei legen die Bürger von Lindenau Wert auf die Feststellung, dass sie nicht nur in ihrem Namen handeln, sondern auch im Sinne der Bürger des ganzen Heldburger Unterlandes.“

Das „Coburger Tageblatt“ berichtet dann am 1. Dezember 1989 über die am 30. November 1989 auf beiden Seiten des DDR-Grenzzauns stattfindenden Demonstrationen: „Deutsch-deutsche Demonstration an Grenze zwischen Autenhausen und Lindenau – Ruf aus tausend Kehlen: Tor auf! Der Schrei nach Freiheit wurde noch nicht erhört. Obwohl gestern Abend auf beiden Seiten entlang des Grenzzauns zwischen Autenhausen und dem DDR-Nachbardorf Lindenau Tausende von Fackelträgern eine friedliche Demonstration abhielten, wurden den ‚Tor-auf‘-Rufen von den Verantwortlichen auf beiden Seiten nicht gefolgt. Bis weit in die Nacht ließen sich die Menschen beiderseits der Grenze trotz Kälte nicht davon abhalten, mit brennenden Fackeln auf die Zusammengehörigkeit der Nachbarorte aufmerksam zu machen. Um wenigstens Sichtkontakt mit den Bürgern jenseits des Zaunes zu bekommen, setzte sich die Menschenmasse auf Autenhausener Seite schnell, entlang des Grenzweges, zu einer Anhöhe in Bewegung. Von dort aus bot sich ein imposantes Bild: Etwa zwei Kilometer entfernt, hinter dem zweiten Grenzzaun, zog sich ein etwa ein Kilometer langer ‚Faden‘ aus Menschen mit Fackeln in der Hand. Seßlachs Bürgermeister Hendrik Dressel sprach über ein Mikrofon und eine Lautsprecheranlage von einem BGS-Fahrzeug aus zu den Bürgern beider Seiten. ‚Wenn ihr mich hört, dann winkt mit den Fackeln!‘ rief er die Menschenmasse auf DDR-Seite auf. Winkende Fackeln und laute Rufe bestätigten dann tatsächlich den Empfang der Worte des Bürgermeisters. Er meinte, dass viele tausend Menschen, unter ihnen zahlreiche Personen des öffentlichen Lebens, gekommen waren, um den Willen zur Grenzöffnung deutlich zu machen. Hendrik Dressel erinnerte an den 13. November, als bei einer Bürgerversammlung in Autenhausen gefordert wurde, den Grenzübergang nach Lindenau zu öffnen. Bereits einen Tag später beschloss der Stadtrat einstimmig, auf die Öffnung hinzuwirken. Sofort habe man die westdeutschen Behörden informiert. Bis heute seien alle Bitten jedoch nicht erfüllt worden, deshalb wollen die Bürger heute dieser Forderung Nachdruck verleihen. Diese Forderung nach Wiederherstellung dieser

historischen Verbindungsstraße vom Thüringer Wald und Frankenwald sei laut Hendrik Dressel weder ungesetzlich noch unmöglich. ‚Wir wollen einander wieder ohne große Umwege besuchen können.‘ Die Rede des Bürgermeisters wurde vom DDR-Seite mit viel Beifall und Jubelrufen bedacht und immer wieder waren Sprechchöre ‚Freiheit – Tor auf!‘ aus der Entfernung zu hören. Landrat Helmut Knauer richtete ebenfalls Grußworte über den Grenzstreifen. Pfarrer Rudolf Steinert (Gemünda) und Pastoral-Assistent Harald Ulbrich sprachen Fürbitten.“



Am 2. Dezember 1989 war es dann so weit, nach vier Jahrzehnten schmerzlicher Trennung öffnete sich erstmals wieder der eiserne Vorhang zwischen Lindenau und Autenhausen. Ein Zeitzeuge hielt fest: „Steigender Druck ‚durchlöcherter‘ Zaun bei Autenhausen – Lindenauer Bürger dürfen für dreieinhalb Stunden in den Westen. Ursprünglich war für 14 Uhr eine Solidaritätsdemonstration der Bewohner aus Autenhausen vorgesehen, denn zum gleichen Zeitpunkt gingen die Lindenauer erneut auf die Straße. Schon am vergangenen Donnerstag unterstützten die Autenhausener ihre Nachbarn im Osten, doch damals blieb eine Öffnung der Grenze noch aus. Gegen 14.15 Uhr sickerte dann am Samstag beim Bundesgrenzschutz die Meldung durch, dass Pioniere der DDR-Grenztruppen von 14:30 Uhr an eine provisorische Übergangsstelle errichteten, die gegen 15 Uhr von DDR-Bürgern zu einem Kurzbesuch in Autenhausen genutzt werden könne. Bürgermeister Hendrik Dressel (Seßlach h) schritt ohne zu zögern auf den Zaun zu und besprach mit einem DDR-Grenzhauptmann Einzelheiten. Dabei machte der Offizier deutlich, dass pünktlich um 18.30 Uhr die Tore bei Autenhausen wieder geschlossen werden.

Per Megaphon erläuterte Kommandeur Heiko Ritschel den Ablauf der Grenzöffnung. Nach kurzem Zögern gestattete der Soldat auch Bundesbürgern den Übertritt Richtung Lindenau oder Heldburg. Zusammen mit den Autenhausener Musikanten spielten Mitglieder des Lindenauer Musikvereins ‚So ein Tag, so wunderschön wie heute!‘ Danach marschierten etliche DDR-Bürger zusammen mit Bürgern des Dorfes nach Autenhausen, um alte Freundschaften aufzufrischen oder neu zu gründen.“

In einem Flugblatt anlässlich des zehnten Jahrestages der Grenzöffnung zwischen Autenhausen und Lindenau blickte Bürgermeister Hendrik Dressel am 2. Dezember 1989 zurück: „Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, erinnern wir uns: vor 10 Jahren demonstrierten die Lindenauer auf DDR-Seite und forderten zum wiederholten Male die Öffnung der Grenze nach Autenhausen. Hauptmann Heiko Ritschel hatte

an diesem kalten Samstagnachmittag einen schweren Stand. Zum gleichen Zeitpunkt fanden sich in Autenhausen einige Hundert Bürgerinnen und Bürger zusammen, um gemeinsam mit dem stellvertretenden Landrat Ferdinand Fischer zur Grenze zu gehen und die Öffnung einzufordern. Der Bundesgrenzschutz teilte vielversprechend mit, dass sie aus Funksprüchen erfahren haben, dass mit einer Grenzöffnung auf der Erlebacher Höhe gerechnet werden kann. Am Grenzzaun angekommen, wollte Hauptmann Ritschel noch über die Modalitäten einer Grenzöffnung mit mir reden. Seiner Ansicht nach sollten nur die Lindenauer nach Autenhausen gehen dürfen. Ein Grenzübertritt von Bundesbürgern in die DDR – noch dazu ohne Ausweiskontrolle – war ihm unmöglich. Weit gefehlt! Noch während wir verhandelten, drängten die ersten Lindenauer durch das zwischenzeitlich geöffnete Tor auf Bundesgebiet und Autenhausener, Gemündaer und Merlacher waren auf dem Weg nach Lindenau und Ummerstadt. Schnell hatte sich die Grenzöffnung herumgesprochen. Die offizielle Eröffnung des Seßlacher Weihnachtsmarktes fiel aus.“

Damals zwängten sich ca. 2.000 Besucher aus dem Heldburger Unterland durch das Grenztor in Richtung Westen. Die Coburger Neue Presse berichtete über dieses historische Ereignis u. a.: „Punkt 14 Uhr öffnete sich erstmals der Grenzzaun. Die Glocken von Lindenau läuteten zu dieser historischen Stunde für 10 Minuten. Anschließend hörte man Musik von drüben. Ein vielköpfiger Zug bewegte sich durch den Ort und am Altenheim Friedrichshall fand eine Kundgebung statt. Harald Amend vom Neuen Forum war bruchstückweise zu hören. ‚Wir sind das Volk‘ vernahm man auf bayerischer Seite – und weniger später war ‚das Volk‘ da. Zwischen Lindenau und Ummerstadt hatten die Grenztruppen ein Tor geöffnet und auf offenem Feld spielten sich herzzerreißende Szenen der Begrüßung ab. ‚40 Jahre am Arsch der Welt‘, ‚Weg mit dem Signalzaun‘ standen auf den von den DDR-Bürgern mitgeführten Transparenten. Selbst der Schäfer, der das Grenzgebiet abweidet, hatte seine Herde eingepfercht und war mit nach Autenhausen gekommen.“



Der Gegenbesuch ließ nicht lange auf sich warten. Und so verfasste Bürgermeister Hendrik Dressel aus Seßlach folgenden Aufruf: „Liebe Bürgerinnen und Bürger, am Sonntag, dem 17. Dezember 1989, wird die Grenze zwischen Autenhausen und Lindenau von 10.15 Uhr bis 17.00 Uhr für Fußgänger in beiden Richtungen offen sein. Die Bürgerschaft aus Lindenau lädt uns herzlich nach Lindenau ein. Die Blaskapelle Heldburg holt uns um 10.15 Uhr an der Grenze ab. Gemeinsam wollen wir nach Lindenau gehen. Die gesamte Bevölkerung Lindenaus hat sich auf unseren Besuch vorbereitet. Wir sind ihre Gäste! ... Das geplante Adventskonzert in der Kirche Autenhausen findet um 14 Uhr in Lindenau in der Kirche statt. Für Gehbehinderte richten unsere Freunde aus Lindenau einen kleinen Fahrdienst vom Zaun bis Lindenau ein. Bitte Personalausweis oder Reisepass nicht vergessen. Visum ist nicht erforderlich.“ In tadellosen Zustand brachten Vertreter des Seßlacher Stadtrats und Mitglieder der Heldburger Bürgerinitiative den provisorischen Grenzübergang Autenhausen – Lindenau. Rund 3.000 Besucher, die vornehmlich aus dem Seßlacher Raum kamen, nutzten den dritten Adventssonntag 1989 für einen Besuch in Heldburg und Lindenau. Der 86-jährige Josef Eideloth aus Autenhausen passierte als ersten der Grenzübergang in Richtung Lindenau. Auch am ersten Weihnachtsfeiertag pilgerten wiederum Tausende über die Grenze.



[...] Nun galt es als nächstes wieder, die jahrhundertealte Straßenverbindung zwischen Autenhausen und Lindenau ordentlich herzurichten, die bereits vom 16.12.1989 provisorisch instand gesetzt worden war. So wurde Anfang Februar 1990 folgender Aufruf der Bürgerinitiative Heldburg veröffentlicht:

„Aufruf Bürger des Heldburger und Seßlacher Landes! Die Bürgerinitiative Heldburger Land ruft Euch zur Demonstration mit Kundgebung am 3.2.1990 um 14.00 Uhr nach Lindenau – Friedrichshall auf, um folgenden Forderungen Nachdruck zu verleihen:

- ständige Öffnung des Grenzüberganges Autenhausen – Lindenau für Fußgänger und Kfz.
  - Konsequente Durchsetzung von Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Offenheit.
  - Offenlegung der tatsächlichen Struktur zwischen SED-PDS, Mfs, Mdl und NVA.
  - Aufhebung der Schweigepflicht für Mitarbeiter des MfS [Ministerium für Staatssicherheit].
  - Schnellstmögliche Einführung der sozialen Marktwirtschaft.
  - Für die Beseitigung und Verhinderung ökologischer Schäden und gegen die geplante Giftmülldeponie in Muggenbach.
- Für die Einheit der beiden deutschen Staaten in geordneten Bahnen.“

Alle Redner dieser von etwa 200 Menschen besuchten Kundgebung waren sich einig, der Grenzübergang Lindenau – Autenhausen muss ständig aufgemacht und auch für den Kraftfahrzeugverkehr freigegeben werden. Die Demonstranten trugen Plakate mit, die u. a. die Aufschrift trugen: „Wir Lindenaus wollen nicht von der SED regiert werden! Bürgermeister für die Bürger, nicht gegen sie. Alle Macht dem Volk, nicht der SED! Stasi raus aus Lindenau!“ An Ostern 1990 wurde dann eine Grenzübergangsstelle Lindenau – Autenhausen eröffnet. Ab 7. Mai 1990 begann der Bau der Straße Lindenau – Autenhausen, die bis zum 30. Juni 1990 fertig gestellt sein sollte. In der Coburger Neuen Presse war am 20. Februar 1990 zu lesen: „Teamwork beim Ausbau des DDR-Grenzübergangs. Der Bayerische Staat soll die Materialkosten für das rund 1,3 km lange Straßstück Lindenau – Autenhausen übernehmen, der Landkreis Coburg will seinen Baumaschinen samt Personal zur Verfügung stellen, von DDR-Seite werden die Bauarbeiter abgestellt. Die Gesamtkosten werden auf etwa 600.000 DM geschätzt.“

Quelle: Albert, Reinhold: Chronik Lindenau mit Friedrichshall. Anlässlich der 850-Jahrfeier Lindenaus. Hildburghausen: Verlag Frankschwelle KG Hildburghausen 2002, S. 207-223.

*Wenn ich an mich als gerade 10-jähriges Mädchen während dieser besonderen Zeit zurückdenke, dann denke ich in erster Linie an die außergewöhnliche und unvoreingenommene Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft, die mir von vielen, mir bis dahin unbekannt Menschen regelrecht entgegen geschleudert wurde, an die unzähligen Umarmungen, Tränen und die unaufdringlichen und von Herzen überreichten Mitbringsel und Lebensmittelkisten.*

*Ich denke an Lindenau als Lichtermeer, in dem wir Kinder das Gefühl hatten, mit kleinen Haushaltskerzen, die wir allabendlich auf dem Bürgersteig vor unserem Haus entzündeten, die Welt verändern zu können.*

*Ich denke an den abenteuerlichen nächtlichen Fackelmarsch an die Grenze Richtung Autenhausen, an die fernen Rufe aus hohen Bäumen: „Seid ihr da?“, und den tropfenden, heißen Wachs auf meinen Handschuhen.*

*Ich denke an die vollen Gasthäuser in Lindenau, in die keine Maus mehr passte und meine Großeltern, die ihre Vorratskammer plünderten, um die Lokaltäten des Dorfes mit Frischgeschlachtetem und Schnaps bei der Versorgung der Menschenmassen zu unterstützen. Ich denke an Westbürger, die „Spezi“ bestellten und unser Spezial-Bier vorgesetzt bekamen, es aber dennoch ohne Murren tranken.*

*Ich denke an einen sehr alten Mann, der mir auf dem Weg nach Autenhausen, durch den Matsch wattend, entgegenkam und mir eine Tafel Schokolade mit seiner Visitenkarte schenkte. Er war Apotheker in Bad Staffelstein und ich habe mich später mit einem Brief bei ihm bedankt.*

*Ich denke an meinen ersten Besuch in der „neuen Welt“, vor allem an die unglaublich ordentlichen, breiten Straßen, die modernen Autos und den Geruch von Exklusivität im Dorfladen Autenhausen, den heute keiner mehr wahrnimmt.*

*Ich denke an eine Zeit, in der unser Haus niemals leer war und jeder für den anderen einstand und in der Freundschaften geschlossen wurden, welche noch heute halten.*

*Ich denke an eine Zeit des Aufbruchs, in der die Menschen unvoreingenommen auf sich achtgaben und einfach nur glücklich darüber waren, zusammengekommen zu sein und die Zukunft GEMEINSAM gestalten zu können.*

*Eine Zeit, die so wohl nicht wiederkommen wird.*

Melanie Mehrländer-Metzner



## Qualitätsbericht ist starke Leistungsbilanz

**I Bad Colberg |** Transparente Einblicke in die umfassenden Qualitätsmaßnahmen und den Klinikalltag von MEDIAN vermittelt der aktuelle Qualitätsbericht 2019/20 des Gesundheitsunternehmens, der jetzt erschienen ist. Auf 174 Seiten gibt er detailliert Auskunft über die Behandlungsqualität, nennt Kennzahlen, Daten und Parameter. Neun Fachbereiche mit 120 Kliniken legen ihre Qualitätsergebnisse offen und stellen sie übersichtlich in Grafiken, Diagrammen und erläuternden Texten vor. Gleichzeitig finden sich in der Publikation zu jedem Kapitel Interviews mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von MEDIAN, die das hohe Qualitätsverständnis in der praktischen Arbeit des Unternehmens zeigen.

„Der Qualitätsbericht zeigt in diesem Jahr auch, wie wir es in einer gemeinsamen Anstrengung aller Beschäftigten geschafft haben, trotz der Corona-Pandemie und ihrer eklatanten Auswirkungen das hohe Niveau der Behandlung nicht nur zu halten, sondern in Teilbereichen sogar noch zu steigern“, erklärt CEO Dr. André M. Schmidt. „Das macht uns zum stärksten Reha-Leistungsanbieter in Deutschland und kann im Qualitätsbericht von jedermann eingesehen und geprüft werden.“ Die MEDIAN Kliniken haben sich darüber hinaus früh mit einem umfangreichen Konzept an der Bewältigung der Covid-19-Pandemie beteiligt. Hierzu zählen unter anderem diverse Post-Corona-Rehabilitationen. Diese wurden von interdisziplinären Medical Boards entwickelt und werden einheitlich in allen MEDIAN Kliniken mit entsprechender Indikation angeboten.

### Die beste Behandlungsmöglichkeit finden

Systematisch und wissenschaftlich stellt MEDIAN im Qualitätsbericht 2019/2020 seine Datenerhebungsinstrumente vor und verdeutlicht die Variablen, mit denen die Prozessqualität und Ergebnisqualität gemessen werden. So erfasst das Unternehmen beispielsweise bereits seit mehreren Jahren in seinen Kliniken mithilfe von Ärzten und Therapeuten prozesshaft indikationsabhängige Parameter im Therapieverlauf und wertet sie aus, um die individuelle Entwicklung des Patienten zwischen Aufnahme und Entlassung nachvollziehen zu können. Systematisch ausgewertet helfen diese Daten dabei, eigene

Behandlungspfade zu prüfen und festzustellen, welche Versorgung bei welchen Patienten die größte Wirksamkeit erzielt.

Um die Behandlungsqualität aller Patientinnen und Patienten zu verbessern, greift MEDIAN auf Grundlage dieser umfassenden Datenbasis und mit Hilfe seines eigens erweiterten Business-Intelligence-Tools (BI) steuernd in die Behandlungsprozesse ein. So profitiert am Ende jeder Patient durch die bestmögliche Qualität seiner individuellen Behandlung. Im neuen Qualitätsbericht runden wissenschaftliche Studien, die unter Mitwirkung von MEDIAN entstanden sind, das umfassende Bild des größten deutschen Anbieters von Rehabilitationsleistungen mit seinen hohen Qualitätsansprüchen ab.

### Experten bestätigen Qualitätskurs

Eine starke Bestätigung erhielt MEDIAN auch 2020 durch externe Qualitäts-Experten. So konnte das Unternehmen bei der strengen Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung insgesamt 15 Top-Bewertungen erreichen. Allein acht Spitzenplätze mit der absoluten Höchstzahl von 100 Punkten gab es in den Bereichen Neurologie, Kardiologie, Orthopädie, Psychosomatik und Onkologie. Besonders stark war MEDIAN dabei im Bereich der so genannten Reha-Therapiestandards (RTS), die zeigen, dass die Kliniken die Therapievorgaben bestens einhalten und die Patienten ein hohes Maß an Leistungen bekommen.



## Die Osterbrunnen von Rieth

**I Rieth |** Im Ortsteil Rieth der Stadt Heldburg werden in der Zeit vor Ostern wieder zahlreiche Laufbrunnen österlich geschmückt. Diese Tradition wird seit den 90er Jahren im Ort gepflegt. Hier erlangen die Laufbrunnen, denen seit jeher ein hoher Stellenwert für die Wasserversorgung in Rieth zukam, eine große Bedeutung. Die fünf Laufbrunnen im Dorf werden durch eine natürliche Quelle gespeist. Der Zufluss erfolgt über das vorhandene natürliche Gefälle.

Wurden sie zu Zeiten der einzelbäuerlichen Wirtschaft vielfach als Tränke für die Tiere genutzt, dienen sie heute vor allem zum Gießen der Vorgärten und zur Erfrischung. Entsprechend vorliegender Kontrollergebnisse besitzt das Wasser eine gute Qualität. Die mit viel Aufwand und Engagement geschmückten Osterbrunnen, mit ihren unzähligen Ostereiern, Osterhasen und Osterkronen werden jetzt häufig von den Kindergartengruppen bewundert,

auch so mancher Besucher des Ortes hält inne und ist erstaunt über diesen Osterbrauch. Ein herzliches Dankeschön für die fleißigen Gestalter der Osterbrunnen in Rieth.

Dieter Treubig  
(Text und Fotos)



### Ostergottesdienste des Kirchspiels Heldburg-Ummerstadt

Neben den „Live“-Gottesdiensten in den einzelnen Kirchgemeinden (die Termine hierzu finden Sie wie immer auf der vorletzten Seite der Kurzeitung) wird es auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit geben, den Ostergottesdienst von zu Hause aus feiern zu können:

**Am Ostersonntag ab 10 Uhr** wird dieser auf dem Internetportal „YouTube“ unter „Kirchspiel Heldburg“ abrufbar sein.

Unter Mitwirkung der Pfarrern Herrn Heinze und Herrn Baumgarten, des Diakon Herrn Strümpfel sowie der Kids4Jesus-Kindern aus dem Heldburger Unterland wurde dieser in den Kirchen Lindenau, Holzhausen und Gompertshausen aufgezeichnet.

Ein großes Dankeschön allen Beteiligten sowie der Firma Zapf Lichtspiele für die Umsetzung und Gestaltung des Gottesdienstes.

Ein friedliches Osterfest sowie Gottes reichen Segen wünscht Ihnen das Kirchspiel Heldburg-Ummerstadt



# Aktuelles im Monat April



## Der Frühling steht schon in den Startlöchern – wir auch!

**| Kloster Veßra |** Die ersten warmen Sonnenstrahlen und zarte Frühblüher läuten auch im Hennebergischen Museum Kloster Veßra den Frühling ein. Doch nicht nur der Frühling, auch das Museumsteam steht in den Startlöchern, um loszulegen, sobald wir wieder öffnen dürfen. Die Ausstellung „*Franks-Reich. Sehen anders erleben – Fantastische Fotografie + Textilkunst*“ gastiert **noch bis zum 25. April** im Museum. Natürlich hoffen wir auf eine Wiederöffnung des

Museums vor dem geplanten Ende der Ausstellung, die mit Kunstwerken von Frank Melech und Birgit Boden in eine herrlich surreale Welt entführt. Zum Überbrücken der Zeit bis zur Wiedereröffnung empfehlen wir unseren Gästen, uns über unsere Homepage und die Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram und Twitter zu folgen. Hier gibt es Interessantes zu entdecken: verschiedene

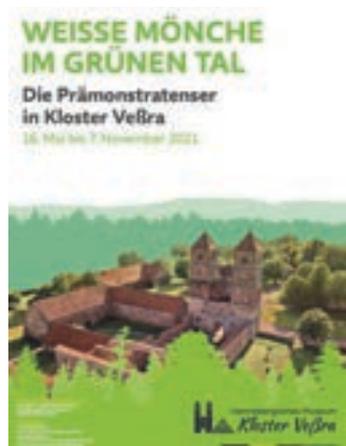
Bastelaktionen, Einblicke in aktuelle digitale Ausstellungen oder Wissenswertes zu Objekten aus unserer Sammlung und jede Menge Anekdoten zur Museumsarbeit hinter den Kulissen. Unsere Gäste erfahren hier auch Aktuelles zur Wiedereröffnung und über geplante Veranstaltungen.



## Vorschau Mai

### „Weiße Mönche im grünen Tal – Die Prämonstratenser in Kloster Veßra“

Ausstellung im Hennebergischen Museum Kloster Veßra, 16. Mai bis 7. November 2021



Am 25. November 1121 legte der Heilige Norbert von Xanten mit seinen Gefährten im französischen Prémontré die Profess ab und begründete so eine neue Ordensgemeinschaft – die Prämonstratenser. Dieses Ereignis nimmt der Prämonstratenser-Orden weltweit zum Anlass, im Jahr 2021 das 900. Jubiläum seiner Gründung zu feiern. Da auch die 1131 von Graf Gotebold II. von Henneberg und seiner Frau in der Ortschaft Veßra gestiftete Gemeinschaft diesem jungen Orden angehörte, nutzt das Hennebergische Museum Kloster

Veßra die Gelegenheit, auf die prämonstratensischen Wurzeln und Traditionen des ehemaligen Klosters zurückzublicken. Mit einer eigenen Ausstellung reiht sich das Museum in die vielfältigen kulturellen Angebote des europaweit gefeierten Jubiläums „900 Jahre Prämonstratenser“ ein. In dieser sollen den Besucher\*innen sowohl Lebensweise, Aufgaben und Wirken der religiösen Gemeinschaft als auch das wechselhafte Schicksal der Einrichtung schlaglichtartig vor Augen geführt werden.

Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen finden Sie unter [www.museumklostervessra.de](http://www.museumklostervessra.de) und bei   .



### Öffnungszeiten:

- **Mai bis September:**  
9.00 – 18.00 Uhr (täglich geöffnet)
- **Oktober bis April:**  
10.00 – 17.00 Uhr (Di – So geöffnet)  
letzter Einlass: 1 Stunde vor Schließung  
Führungen für Gruppen nach Vereinbarung



- **Mittelalterliche Klosteranlage**  
Ruine der Klosterkirche, Henneberger Grabkapelle, Klostertor, Torkirche, Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Domäne
- **Historische Landtechnik**
- **Kindermedienlaube und Spielscheune**
- **Fachwerkhäuser aus dem Henneberger Land**  
Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Interieur, Wassermühle mit Mühlenweiher, Totenhofkapelle, Brauhaus
- **Ständige Ausstellungen**  
u. a. Klostersgeschichte, „Henneberg – durch Land und Zeit“, „Zwischen Verlust und Neubeginn. Vertriebene nach 1945“
- **Gärtnerische Anlagen**  
Klostergarten, Bauergärten, Parzellenanlage historischer Kulturpflanzen, Getreideanlage
- **Sonderausstellungen**  
zu regional- und kulturgeschichtlichen Themen
- **Museumsfeste, Konzerte, Vorträge, museumspädagogische Angebote**
- **Café am Klostergarten**  
April – Oktober:  
Mi bis So 11.00 – 17.00 Uhr  
November – März:  
Sa, So, feiertags 11.00 – 16.00 Uhr

### Anfragen und Anmeldungen:

Hennebergisches Museum  
Kloster Veßra  
Anger 35  
98660 Kloster Veßra  
Tel. (036873) 69 03 0  
Fax (036873) 69 04 9  
[www.museumklostervessra.de](http://www.museumklostervessra.de)  
[info@museumklostervessra.de](mailto:info@museumklostervessra.de)



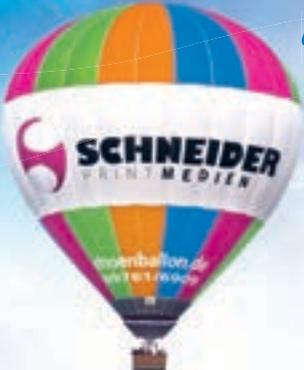
Ein Klassiker muss nicht immer langweilig sein.



Wir sind Ihre Werbeagentur.  
Klassisch, unkompliziert, regional.

Neu-Ulmer Str. 8a | 98617 Meiningen  
Tel. 03693 43116  
[www.boerner-pr.de](http://www.boerner-pr.de)

**boerner pr**  
Werbung & Druck GmbH



*Einfach mal einsteigen...  
...einfach mal abheben!*

Für alle, die nach einer Idee für ein Geburtstagsgeschenk suchen:  
Ein Gutschein für eine Ballonfahrt.  
Genießen Sie unsere schöne Heimat aus der Luft!

Ballonfahren macht glücklich!

**rhoneballon** Team

Hindenburgstr. 25 · 97631 Bad Königshofen  
[info@rhonballon.de](mailto:info@rhonballon.de) · Tel. 09761-6909 · Mobil 0175-9000445

## Duftende Grüße zum Weltfrauentag

I Bad Rodach I Den Weltfrauentag am 8. März nutzte das Team der Alloheim Senioren-Residenz „Löwenquell“ in der Bad Rodacher Max-Roesler-Straße, um den Bewohnerinnen der Einrichtung eine besondere Freude zu machen. Mit „duftenden Grüßen“ in Form von Primeln, Gänseblümchen und Stiefmütterchen überraschten die Mitarbeiter um Einrichtungsleiter Mathias Bögel die Seniorinnen. „Die Seele braucht bunte Farben, um fröhlich zu sein“, kommentierte eine Bewohnerin den unerwarteten Blumengruß. Statt vergänglicher Schnittblumen hatte sich das Alloheim-Team in diesem Jahr ausschließlich für Pflanzentöpfe entschieden. Die sollen nun in einer Gemeinschaftsaktion am kommenden Freitag eingepflanzt werden und beispielsweise die Balkone verschönern. Am Freitag steht nämlich der alljährliche „Pflanz eine Blume-Tag“ ins Haus. Das Ziel dieses Tages ist es, Blumen zu pflanzen, um kurz vor dem Frühlingsanfang für eine farbenfrohe Umgebung zu sorgen. Die Pflanzen werden in der Zukunft gemeinsam von allen Bewohnern versorgt und gepflegt.

Foto: Alloheim

## Pflege-Azubis können noch Ausbildungsplätze ergattern

I Bad Rodach I Gute Nachricht für alle Schulabgänger, die für 2021 noch einen Ausbildungsplatz suchen: Die Alloheim Senioren-Residenz „Löwenquell“ in Bad Rodach bietet in diesem Jahr zusätzliche Ausbildungsplätze in der Pflege und Verwaltung an. Jungen Leuten bietet sich damit die Chance, Karriere in einem äußerst krisensicheren Beruf machen zu können. Die Gründe, warum viele Schulabgänger im laufenden Jahr noch keine Zusage oder keinen festen Ausbildungsplatz haben, sind vielfältig und vor allem der fortdauernden Corona-Pandemie geschuldet. Beruflich wäre das Jahr somit quasi „verloren“, da erst wieder im kommenden Jahr die Bewerbungsphase für Ausbildungsplätze beginnt. „Das muss aber nicht sein, denn Teamplayer, die Freude am Umgang mit Menschen haben und die an ihrer Zukunft arbeiten möchten, sind in der Pflegebranche genau richtig und können noch in diesem Jahr bei uns ihre Ausbildung beginnen“, sagt Matthias Bögel, Einrichtungsleiter der Alloheim Senioren-Residenz „Löwenquell“ in Bad Rodach. Wie Bögel unterstreicht, sind die beruflichen Perspektiven bei einer abgeschlossenen Pflegeausbildung „mehr als brillant“. Zudem wird die Ausbildung sehr gut bezahlt. Auch langfristig sind Pflegefachkräfte sehr gefragt. „Mittlerweile bewerben sich auch viele Quereinsteiger aus anderen Berufszweigen“, berichtet Matthias Bögel, „die planbare, dauerhafte Sicherheit, die unsere Berufsbilder bieten, steht bei vielen an oberster Stelle. Sogar dann, wenn man sich in einem höheren Alter für einen Berufswechsel entscheidet und in die Gesundheitsbranche einsteigen möchte. In diesem Jahr haben wir

sogar zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen.“

Wer sich nun sozusagen, auf den letzten Drücker dazu entschließt, eine Ausbildung in einem pflegerischen Beruf machen zu wollen, sollte sich jetzt noch bewerben. Auch ein Praktikum, in dem man einmal in den Beruf hineinschnuppern kann, ist für Interessierte möglich.

Interessant: Wer einen pflegerischen Beruf in einer Alloheim Senioren-Residenz beginnt, bekommt einen Mentor an die Seite gestellt. „Das ist jemand aus unserem Team mit sehr viel Berufserfahrung, der sich der Fragen der Azubis annimmt, viele Tipps gibt und ihnen immer zur Seite steht“, sagt Matthias Bögel, „jede Woche bieten wir Fachunterricht an, in dem schulische Dinge aufgearbeitet werden und man sich im Team auf seine Prüfung vorbereitet.“

Aber auch um die perspektivische Karriere-Entwicklung nach der Ausbildung kümmert sich die Einrichtungsleitung rechtzeitig: So wird schon sehr früh im Rahmen eines Karrierewochenendes mit den Auszubildenden über Weiterbildungsmaßnahmen gesprochen. „Das gestalten wir sehr individuell“, weiß Matthias Bögel, „bislang haben wir noch für jeden den richtigen Job in unserem Unternehmen nach der Ausbildung gefunden.“ Schulabgänger, interessierte Quer- oder Wiedereinsteiger, die aktuell noch auf der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsberuf sind und damit noch in diesem Jahr beginnen wollen, sollten sich darum mit ein paar Zeilen bei der Einrichtungsleitung bewerben oder direkt in der Alloheim Senioren-Residenz in der Max-Roesler Straße 7 vorbeischaun.



## Bad Colberg und seine Katharinenkapelle

Über 40 Jahre lang unmittelbar an einer fast undurchlässigen Grenze liegt Bad Colberg nun wieder mitten im Herzen eines freien Deutschlands. Kirchlicherseits gehörte Colberg zunächst zusammen mit Ummerstadt nach Heldburg, wobei in der Mitte des 15. Jahrhunderts Ummerstadt wieder zu einer eigenen Pfarrei erhoben wurde. Fortan betreute der Ummerstadter Pfarrer wieder Colberg.

Anlässlich der 1. Kirchenvisitation Ende 1528 bat die Dorfschaft Colberg deshalb darum, „den Zehnten, so sie gen Heldburg zur Pfarr zu geben pflichtig, gen Ummerstadt zu verschaffen ...“ Nachdem dieser Bitte nicht stattgegeben wurde, sollte dem Pfarrer zu Ummerstadt jedoch eine jede Haushaltung 12 Pfennig jeweils zu Michaelen zahlen. Dafür hatte der Ummerstadter Geistliche in der Woche ein- oder zweimal in der Colberger Kirche das Evangelium und das göttliche Wort zu predigen. Erster evangelischer Pfarrer von Ummerstadt und Colberg wurde der bisherige Prediger zu Heldburg, Johann Tuschscherer. Durch eine Stiftung war im vergangenen [19. Jahrhundert] der Ummerstadter Pfarrer noch verpflichtet, zumindest viermal jährlich einen Abendmahlsgottesdienst zu feiern.

Durch die Strukturreform der Thüringer Landeskirche nach der Wende wird Bad Colberg von Heldburg aus kirchlich versorgt. Als Gotteshaus diente damals wie heute die Katharinenkapelle. Da sie 1528 erstmals erwähnt wird, wissen wir nichts Näheres über ihre Entstehung. Auf leichter Anhöhe gelegen, dürfte sie ursprünglich eine Wegekapelle gewesen sein, bei der sich der Weg von Ummerstadt einerseits durch das Pfaffenholz nach Heldburg und andererseits in den Rodachgrund nach Gauerstadt bei Rodachtal. In ihrer heutigen Gestaltung stammt sie aus dem 17./18. Jahrhundert, aus der Zeit nach dem 30-jährigen Krieg, der auch über dieses Dorf manch Unheil brachte.

Das Patrozinium war einst der heiligen Katharina von Alexandrien, einer christlichen Märtyrerin aus römischer Zeit, Patronin der Wagner und Müller, geweiht.

Die Katharinenkapelle, über 9 m lang und fast 7 m breit, ist von rustikalem Äußeren. An der Nordost- und Südostseite befindet sich, jeweils noch zum Altarraum zählend, je ein kleines, rundbogiges Fenster mit Eckabkantung. Über dem Altarraum auf der Ostseite steigt am schrägen Dach ein beschiefelter, achteckiger Dachreiter mit Arkaden-Aufsatz und Kuppel auf. Darin befinden sich 2 Bronzeglocken. Die größere Glocke mit einem Durchmesser von 50 cm trägt die Inschrift „Gos mich Johann Majer in Coburg 1736“ und „Schultheiß Johann Hoffmann, Dorfmeister Christoph Hoffmann und Kastenmeister Michael Ameiss“. Der Dorfmeister war der Ge-

meindekassierer, der Kastenmeister der Verwalter der Kirchenkasse.

Die kleine Glocke mit 40 cm Durchmesser enthielt dieselbe Inschrift, musste jedoch während des 1. Weltkrieges abgegeben werden (als ein Opfer für das Vaterland) und wurde nach dem Krieg durch eine in der Glockengießerei J. Schilling zu Apolda neu gegossene Glocke ersetzt.

Die Flachdecke fällt durch ihre Stuckierung des 18. Jahrhunderts auf, Umarmungen, die ein mehrfach ein- und ausgebogenes Mittelfeld und runde Seitenfenster bilden, nebst einigen Engelköpfen.

Die Orgel mit ihrem schlichten Orgelgehäuse stammt um 1880. Damals spielte noch der Colberger Lehrer das Instrument, nachdem hier 1712 eine Schule eingerichtet worden war. Sie war ein Fachwerkbau, stand in der Ortsmitte und wurde erste Ende der 80er Jahre abgerissen. Sie wurde auch seit 1835 von den Kindern des einst nahegelegenen und 1978 dem Erdboden gleichgemachten Kirchdorf und Gut Billmuthausen besucht. 1907 konnte ein neues Schulgebäude neben dem „Gasthof zur Linde“ eingeweiht werden.

Die Anordnung der Orgelempore über dem Altar zeigt den Einfluss des im 18. Jahrhundert im evangelischen Franken weit verbreiteten sogenannten Markgrafenstiles bei der Umgestaltung des Kircheninneren. Diese muss – wenn wir uns an der kaum noch leserlichen Jahreszahl unter dem Rautenwappen am Mittelfeld der Brüstung der Orgelempore orientieren – „anno 1783“ erfolgt sein, wobei die Buchstaben links neben dem Rautenwappen (wohl als J F v und H aufzulösen) auf den damaligen Herzog Friedrich von Sachsen-Hildburghausen hinweisen könnten.

Die Inneneinrichtung der Kirche, vor allem die Kanzel mit Leisten an der Brüstung und dem Laufbrett zur Kanzel, Taufstein und Empore, lassen ebenfalls eine Datierung ins 18. Jahrhundert zu. Gegenüber dem Altar befindet sich an der Emporenbrüstung eine Erinnerungstafel mit den Namen der Colberger, die 1870/71 am Deutsch-Französischen Krieg teilgenommen hatten, gestiftet vom Kriegerverein Colberg im Jahre 1900.

Die Kanzel erinnert uns an die Predigt des göttlichen Wortes, an die stets neu erfahrbare Gemeinschaft im Heiligen Abendmahl und der Taufstein an die einstige Aufnahme in eben diese Gemeinschaft durch die Taufe, zu deren äußeren Zeichen das Wasser zählt.

Gerade dies sollte für Colberg von besonderer Bedeutung werden. Im Frühjahr 1907 errichtete die Kaligewerkschaft „Glück auf Werra“ im Wiesen-



## 20-jähriges Betriebsjubiläum

**Wir danken unseren Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern für die langjährige Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen.**

### Landschaftsbau

Stephan Schüler

Feldstraße 3  
98630 Römhild

Tel. 036948 82937  
Fax 036948 82795  
info@schueler-landschaftsbau.de  
www.schueler-landschaftsbau.de



- Pflasterbau
- Natursteinmauern
- Außenanlagen
- Zaunbau
- Gartenbewässerung

Anerkannter Ausbildungsbetrieb

grund des Rodachtales einen Bohrturm, um ein Kalisalzager zu erschließen. Bei einer Tiefe von 471 m wurde eine warme Quelle angefahren, die sich bei näherer Untersuchung als eine Heilquelle ersten Ranges besonders für Bade- und Trinkkuren erwies. Sie hatte 38,25 Grad Celsius Wärme und eine Ergiebigkeit von 2.160 hl pro Tag. Der Auftrieb erfolgte mit 4 Atmosphärendruck.

Der Colberger Sprudel erwies sich als schwefelhaltige Kochsalztherme mit Brom- und Jodgehalt und ist leicht radioaktiv. Die Therme wurde in der Sprudelhalle mit Bäderanlage gefasst und am 26. Juli 1910 als Heilbad eröffnet. Aus Colberg war Bad Colberg in Sachsen-Meiningen geworden.

War Colberg 1968 durch die Errichtung einer Postkutschenlinie zwischen Coburg und Heldburger über Weitraamsdorf und Ummerstadt an die Personenbeförderung angeschlossen worden, so wurde nun von Heldburg her der Anschluss an das Fernsprechnetzt vollzogen. In Colberg

selbst gründete sich ein „Fremdenverkehrsverein Bad Colberg“. Nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern auch aus entfernter liegenden Städten kamen die Menschen, die trotz Abseitslage von der Eisenbahn mit Hilfe von Pferdegespannen ans Reiseziel gelangten und ihre Kur aufnahmen. So kamen die thüringischen und norddeutschen Kurgäste aus Heldburg, die Coburger direkt oder von der Eisenbahnhaltestelle Großwalbur her und die Bayern aus der Station Dietersdorf bei Seßlach.

Gleichwohl gab es in den Anfangsjahren zahlreiche Schwierigkeiten, vor allem finanzieller Art zu überwinden. Doch dank der Heilkraft des Wassers (1924 durch eine weitere Bohrung in der Kapazität erweitert), hat sich Bad Colberg kontinuierlich entwickelt, lediglich unterbrochen von den beiden Weltkriegen, als es als Internierungslager (im 1. Weltkrieg u. a. für russische

Offiziere und Generäle) bzw. als Lazarett diente.

Durch die besondere Situation im Sperrgebiet war es nach dem 2. Weltkrieg bis zur Grenzöffnung als Kurbad nur einem ganz bestimmten Personenkreis zugänglich. Nun können wieder alle, denen eine Kur verschrieben worden ist, das Heilbad aufsuchen.

Schon vor der Entdeckung und Nutzung der Thermalquelle bediente man sich in Colberg natürlicher Produkte. Der Tonberg, rechterhand an der Straße nach Heldburg, lieferte bis in das 20. Jahrhundert hinein, vorwiegend den Ummerstadter Töpfern, aber auch weiter entfernter liegenden Töpfereien und Porzellanfabriken den Ton. Auch Gips wurde gegraben und verkauft.

So ist Colberg zu einem Bad geworden, das bei zahlreichen Krankheiten Linderung und Heilung bewirkt. Bis zur Reformationszeit befand sich übrigens in der Katharinenkapelle ein kleines silbernes Bild des heiligen Leonhard. Uns ist er zumeist bekannt als Notthelfer für Pferde, weshalb in zahlreichen (alt-)bayerischen Gemeinden auch heute noch am 6. November der sogenannte Leonhardritt gefeiert wird. Der Legende nach stammte Leonhard aus einer fränkischen Adelsfamilie, ließ sich taufen, predigte dann von seiner Zelle aus und heilte die herankommenden Kranken und Hilfsbedürftigen und half gar Schwangeren bei der Entbindung. Ob wohl der Stifter jenes leider verlorengegangenen Leonhardbildes im Spätmittelalter daran gedacht hat, dass Colberg einmal zu einer besonderen Stätte werden würde, da Kranke tatsächlich Hilfe und Heilung finden würden?

So möchte Ihnen, lieber Besucher, unsere Katharinenkapelle in Bad Colberg über mancherlei historische Informationen hinaus auch ein Ort der Besinnung, des Gebets und der Andacht, der gottesdienstlichen Gemeinschaft, aber auch der ganz persönlichen Einker sein.

Herausgegeben vom Evangelisch-Lutherischen Pfarramt Heldburg-Ummerstadt  
Verfasser: Pfarrer Rainer Axmann, Weitraamsdorf,  
überarbeitet von Pfarrer Matthias Ulrich,  
Bad Colberg

# NEUES AUS DEM MEHRCHEGENERATIONENHAUS „BAHNHOFSTREFF“ HELDBURG

## TERMINE APRIL 2021

Die Veranstaltungen finden statt, sobald das MGH wieder geöffnet ist. Bitte beachten Sie, bei allen Besuchen im MGH gelten die Corona-Schutzmaßnahmen!

Do 1.4.	10:00 - 16:00	Ferienbetreuung (Anmeldung erforderlich)
Do 8.4.	10:00 - 16:00	Ferienbetreuung (Anmeldung erforderlich)
Fr 9.4.	10:00 - 16:00	Ferienbetreuung (Anmeldung erforderlich)
Di 13.4.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Di 13.4.	13:30 - 15:30	Nähen für Kinder (Anmeldung erforderlich)
Di 13.4.	18:00	Nähen für Erwachsene (Anmeldung erforderlich)
Mi 14.4.	10:00	Krabbelgruppe und Ehrenamtsstammtisch
Do 15.4.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Do 15.4.	14:00 - 16:00	Sprechstunde der Medienmentorin (Anmeld. erforderlich)
Do 15.4.	14:00 - 16:00	Treffen für Elektronikinteressierte (Anmeldung erforderlich)
Mo 19.4.	15:00	Töpfern für Jung und Alt (Anmeldung erforderlich)
Di 20.4.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Mi 21.4.	10:00	Krabbelgruppe und Ehrenamtsstammtisch
Do 22.4.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Di 27.4.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Di 27.4.	15:00	Seniorenachmittag
Mi 28.4.	10:00	Krabbelgruppe und Ehrenamtsstammtisch
Do 29.4.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Do 29.4.	14:00 - 16:00	Sprechstunde der Medienmentorin (Anmeld. erforderlich)
Fr 30.4.	15:00 - 18:00	Repair-Café „Wegwerfen war gestern“



*Das Team des MGH wünscht allen ein frohes Osterfest!*

**Anmeldungen bitte unter 036871 52077 oder 036871 21816**

Wenn wir noch nicht geöffnet haben dürfen, bieten wir einzelnen Familien nach Vereinbarung einen Besuch im MGH an. Nutzt die Chance auf einen „Tapetenwechsel“ wenn euch unter den Kontaktbeschränkungen die Decke auf den Kopf fällt: Eine Familie kann nach Terminabsprache an Werktagen zu uns zum Spielen, Basteln und Reden kommen.

## Sagenhaftes: Der Blutfleck im Schlechtsarter Schloss

Im Schlechtsarter Schloss gab es eine Kammer, von der Herrschaft und Gesinde nur im Flüsterton sprachen, in die man nur dann ging, wenn es unvermeidbar war. Auf dem Fußboden vor dem Alkoven [Bettnische] war ein dunkler Fleck, der – sooft man ihn auch zu entfernen versuchte – immer wieder erschien.

Als einmal ein Schlosspächter die Dielen herausreißen ließ, um den Makel endgültig zu entfernen, dauerte es nur drei Tage, und er war wieder an der alten Stelle zu sehen. Mancher Knecht oder manche Magd wussten zu erzählen, dass sie oft ein Stöhnen oder Ächzen gehört hätten oder einen aufgeregten Wortwechsel, wenn sie an der Kammertür vorbeigegangen waren. Sie schworen Stein und Bein, dass es in diesem Raum nicht geheuer sei. So mied man die Kammer. Niemand wollte sie bewohnen, obwohl sie geräumig war und man von dort aus Schlosshof, Nachbargehöfte sowie Äcker und Wiesen im weiten Rund überblicken konnte.

Im Spukzimmer, wie man diesen Raum nannte, soll vor vielen, vielen Jahren der Schlossherr ein gewaltsames Ende gefunden haben. Sylvester Thein war ein sparsamer, ja geiziger Herr: Seine Augen hatte er überall und trieb das Gesinde den lieben langen Tag an. Galt

es aber den Lohn zu zahlen, dann drehte er jeden Groschen dreimal um.

So war es nicht verwunderlich, dass Knechte oder Mägde nie länger als ein paar Monate in seinem Dienst blieben. Oft waren es nur solche Dienstboten, die keine andere Herrschaft fanden, weil sie als Raufbolde oder Säufer einen schlechten Ruf hatten. Doch darum kümmerte sich der Pächter nicht, wenn nur die Arbeit getan wurde und die Goldfüchse in seinen Kästen und Truhen klangen. War eine stattliche Summe zusammengekommen, wusste er sie gegen hohe Zinsen zu verleihen, so dass sein Reichtum Jahr für Jahr wuchs. Sein Ansehen im Dorf dagegen wurde immer schlechter, weil niemand mit dem Geizhals oder seinem rüden Gesinde zu tun haben wollte. Doch auch diese Sippschaft sollte ihr Schicksal ereilen.

Einmal hatte der Herr die hohe Summe von mehr als 9.000 Gulden von der Stadt Königshofen zurückgezahlt bekommen. Seinen drei Knechten und der Magd war nicht entgangen, dass er eine prallgefüllte Geldkatze [Geldbeutel] umgeschlallt hatte, als er am späten Abend nach Hause kam und sich erschöpft auf das Ruhebett legte.

Am anderen Morgen fanden Bauern, die ins Holz gefahren waren, ihn unweit von

Schlechtsart im Wald erschlagen. Wenige Schritte entfernt stand sein Pferd, ein prächtiger Schimmel, dessen Zügel sich im Unterholz verfangen hatten. Mancher der Bauern mag sich gewundert haben, dass die Mörder das wertvolle Tier hatten stehenlassen ...

Monate später hatte einer der Knechte in Königshofen Geschäfte. Er, als säumiger Zahler bekannt, beglich dort in der Stadt eine seit Jahren anstehende Schuld von drei Gulden. Jedermann wunderte sich über den plötzlichen Reichtum des Knechts, zumal noch eine beträchtliche Anzahl Goldstücke im Beutel klimperte.

Man schöpfte Verdacht und setzte den Knecht gefangen. Bei scharfem Verhör gestand er, gemeinsam mit den beiden anderen Knechten und der Magd den Schlosspächter zu Schlechtsart im Schlaf ermordet zu haben. Um die Tat zu verbergen, hatte man den Herrn auf sein Pferd gebunden und dieses in den Wald geführt.

(mündlich aus Heldburg)

Quelle:

Witter, Eckhard: Fuhrmann Spörlein. Sagen aus dem Grabfeld und dem fränkischen Hügelland. Hildburghausen: Verlag Frankenschwelle Hans J. Salier 1992, Seite 38-39.

## Sprechzeiten

## Stadt Heldburg

Telefon 036871 21485, Fax 036871 21486  
stadt@stadt-heldburg.de, www.stadt-heldburg.de  
Bürgersprechstunde

Bü Stadt Heldburg Christopher Other, Do 15 Uhr bis 18 Uhr, Rathaus Heldburg  
Ortsteilbürgermeister Stadt Heldburg Thomas Riedl am 15.04. und 29.04. jeweils um  
17:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Heldburg (Alter Bahnhof 182) nach Voranmeldung  
unter der Telefonnummer 036871 21816

## Touristinformation Heldburg, Hauptstraße 4, Bad Colberg

Telefon 036871 20159, Fax 036871 30683, info@stadt-heldburg.de  
Öffnungszeiten  
Mo bis Do 09:00 bis 15:00 Uhr  
Fr 09:00 bis 12:00 Uhr

## Kontaktbereichsbeamter der Polizei Andreas Jauch

Sprechzeiten in Heldburg (Mehrgenerationenhaus), Telefon und Fax 036871 30292  
Do 15:00 bis 17:00 Uhr

Städtischer Bauhof Heldburg, Hellingen, Gompertshausen Tel.: 036871 20126

Mehrgenerationenhaus Heldburg, Tel.: 036871 52077, mgh.heldburg@online.de

VG Heldburger Unterland, Sekretariat, Tel.: 036871 2880

## Deutsches Burgenmuseum Veste Heldburg

Telefon 036871 21210, www.deutschesburgenmuseum.de  
Öffnungszeiten:

Januar und Februar: Sa & So 10:00 – 16:00 Uhr  
März, November, Dezember: Di – So 10:00 – 16:00 Uhr  
April bis Oktober: Di – So 10:00 – 17:00 Uhr

Die Burg ist an Feiertagen in Thüringen (außer dem 24., 25. + 31.12.) geöffnet.  
Letzter Einlass: 30 Minuten vor der Schließung. Führungen für Gruppen werden von  
Sa.-So. in der Zeit von 10:00 - 16:00 Uhr nach Voranmeldung angeboten. Anmeldungen  
bitte unter 036871 21210 oder unter info@deutschesburgenmuseum.de.

## Zweiländermuseum in den Kemenaten in Streudorf

Telefon 036875 657911, gemeinde.straufhain@web.de, www.zweilaendermuseum.de  
Öffnungszeiten:

April bis Oktober Do, Fr, Sa 13:00 Uhr - 18:00 Uhr  
Sonn- und Feiertage 10:00 Uhr - 18:00 Uhr  
November und März Do bis Sa 13:00 Uhr - 17:00 Uhr  
Sonn- und Feiertage 10:00 Uhr - 17:00 Uhr  
Dezember Sa bis So 13:00 Uhr - 17:00 Uhr  
Januar und Februar geschlossen

(letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung)

Führungen und Bildungsangebote nach Vereinbarung

## ev. Gottesdienste

## in Heldburg

02.04. 10:00 Uhr Gottesdienst  
04.04. 10:00 Uhr Gottesdienst

## in Hellingen

02.04. 14:00 Uhr Gottesdienst (Karfreitag)  
04.04. 10:00 Uhr Gottesdienst (Ostersonntag)

Der Ostergottesdienst findet auf dem Youtube-Kanal: „Kirchspiel Heldburg“ statt.  
Für alle Angelegenheiten (z. B. Gottesdienste, Taufen, Konfirmation, Trauung und Bestattung) ist Pfarrer Johannes Heinze in Westhausen, Telefon 036875 69847) sowie Pfarrer Hartmut Lösch, Telefon 03643 489090 oder 0170 / 4326479) ansprechbar.

Bitte achten Sie auf die aktuellen Aushänge in Ihrer Kirchengemeinde. Aufgrund der sich ständig verändernden Situation kann es zu Änderungen bei den Gottesdienstterminen kommen.

- Informationen über die Ausflugsfahrten mit dem Shuttleservice J. Podlich Bad Colberg an den Wochenenden erhalten Sie über die Touristinformation oder über die aktuellen Aushänge.

- Zu allen Veranstaltungen, besonders zu den Tanzabenden in der Sprudelhalle, sind alle Gäste und Bürger aus nah und fern herzlich eingeladen.

- Beachten Sie bitte die aktuellen Aushänge an der Touristinformation und an der Pinnwand der MEDIAN Klinik Bad Colberg!

## Ärztliche Bereitschaft

Rettsleitstelle für Suhl, Sonneberg und Hildburghausen, Tel.: 03682 40070

Außerhalb der Sprechzeiten Ihres Hausarztes und an den Wochenenden wenden Sie sich im Bedarfsfall an die Rettungsleitstelle Suhl. Die Rettungsleitstelle informiert den zuständigen diensthabenden Arzt.

**Der Wertstoffhof Heldburg bleibt am Samstag, 03. April 2021 geschlossen!**

**Wir bitten um Beachtung!**

Christopher Other  
Bürgermeister

## IMPRESSUM

## Herausgeber:

Touristinformation Stadt Heldburg  
98663 Heldburg OT Bad Colberg,  
Hauptstraße 4  
Tel. 036871 20159 • Fax. 30683

## Verlag:

Börner PR Werbung & Druck GmbH  
Neu-Ulmer Straße 8a • 98617 Meiningen  
Tel.: 03693 43116 • Fax: 47383  
Verleger: Gerd Börner v. i. s. d. P.  
E-Mail: [kurzeitung@boerner-pr.de](mailto:kurzeitung@boerner-pr.de)

## Anzeigenredaktion:

Bärbel Rottenbacher, Gellershausen  
Tel. 036871 21184

Börner PR Werbung & Druck GmbH

## Vertrieb:

Eigenvertrieb Touristinformation

## Gültige Anzeigenpreisliste:

Nr. 7 vom 1. Januar 2011

Alle Rechte liegen beim Verlag!

## Zahnärztliche Bereitschaft:

## Aktivzeit Servicenummer:

Freitag 18:00 Uhr – Montag 08:00 Uhr  
Feiertage 09:00 Uhr - 11:00 Uhr und  
18:00 Uhr – 19:00 Uhr

## Servicenummer: 01805 908077

Kieferchirurgie im Suhler SRH Klinikum  
03681/355470.

## Sommeröffnungszeiten im Wertstoffhof Heldburg

Vom 01. April 2021 bis 31. Oktober 2021 gelten im Wertstoffhof Heldburg wieder folgende Öffnungszeiten:

**Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr (letzter Einlass 17.30 Uhr)**

**Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr**

Sehr geehrte Nutzer\*innen des Wertstoffhofes in Heldburg, da seit geraumer Zeit die Abgabe von Bauschutt auf den Wertstoffhöfen des Landkreises nicht mehr im Auftrag des Landratsamtes Hildburghausen erfolgt, hat die Stadt Heldburg die Möglichkeit geschaffen, Kleinstmengen an Bauschutt der Kl. IV (max. 1 m<sup>3</sup> pro Abgabe in 0,1 m<sup>3</sup>-Marken) am Wertstoffhof abzugeben. Dieses Verfahren läuft inzwischen seit Juli letzten Jahres und wird von Ihnen, den Nutzern, gut angenommen.

Für die Abgabe wurde ein Preis von 3,00 Euro pro 0,1 m<sup>3</sup> angesetzt mit der Maßgabe, kostendeckend für die Stadt Heldburg zu bleiben. Nach Abrechnung am Jahresende muss nun der Preis entsprechend angepasst werden. So werden ab 01. April 2021 bei Abgabe von 0,1 m<sup>3</sup> 6,00 Euro fällig. Die Wertmarken sind weiterhin im Rathaus, Bürgermeisteramt, erhältlich. Gleichzeitig besteht selbstverständlich die Möglichkeit, größere Mengen Bauschutt kostenpflichtig bei einem privaten Entsorgungsunternehmen abzugeben oder einen Container anzufordern.

Christopher Other  
Bürgermeister der Stadt Heldburg

## Bereitschaft

Sa, 03.04. Marktapotheke Themar, Linden-Apotheke Brattendorf  
So, 04.04. Spangenberg-Apotheke Schleusingen, Auenapotheke Eisfeld  
Sa, 10.04. Theresen-Apotheke Hildburghausen  
So, 11.04. Marktapotheke Themar, Linden-Apotheke Brattendorf  
Sa, 17.04. Linden-Apotheke Heldburg, Adler-Apotheke Schleusingen  
So, 18.04. Theresen-Apotheke Hildburghausen  
Sa, 24.04. Schlosspark-Apotheke Hildburghausen  
So, 25.04. Linden-Apotheke Heldburg, Adler-Apotheke Schleusingen

## Ihre Bestatterin in Hildburghausen und Umgebung

Ich begleite Sie vom ersten Anruf bis nach der Bestattung und noch wichtiger, ich bin während dieses Weges an Ihrer Seite.

- 🕒 Zeitgemäße und moderne Bestattungen
- 👤 Persönliche Beratung und Bestattungsvorsorge
- 🕯 Individuelle Trauerfeiern & Beerdigungen

Telefon: **03685 700112**  
www.knoll-bestattungen.de

Untere Marktstraße 18  
Hildburghausen

*Knoll* Wir helfen mit Herz.  
Bestattungen

Christina Knoll  
Bestattungsfachkraft



**IHR BAUDIENSTLEISTER**  
rund ums Haus

**KARSTEN KLINNERT**  
Mauer und Steinmetz

98663 Heldburg  
Gompertshausen, Froschgasse 107

mobil: 0152 24372221  
E-Mail: karstenk91@gmail.com

Telefon: 036875 61470  
Fax: 036875 50738



## Besucherservice und Aufsicht gesucht



**I Heldburg I** Das Deutsche Burgenmuseum sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Mitarbeiter\* innen geringfügig beschäftigt für den Bereich **Besucherservice und Aufsicht** befristet für den Zeitraum von einem Jahr (mit der Option auf Verlängerung).

**Ihre Bewerbung** richten Sie bitte mit dem Vermerk „Bewerbung DBM“ an das Deutsche Burgenmuseum Veste Heldburg, Burgstraße 1, 98663 Heldburg oder per E-Mail an [adina.roesch@deutschesburgenmuseum.de](mailto:adina.roesch@deutschesburgenmuseum.de). Bewerbungen per E-Mail sind ausdrücklich erwünscht.

**Aufgabenbereiche sind:** Aufsicht in den Museumsräumen, Bedienung der Ausstellungstechnik, Besucherservice, Betreuung des Museumsshops (z. B. Einräumen von Waren) und einfache Putzdienste.

Bitte beachten Sie, dass die Bewerbungsunterlagen nur zurückgesendet werden, wenn ein ausreichend frankierter, adressierter Briefumschlag beigefügt ist. Ansonsten werden nach Abschluss des Verfahrens alle Unterlagen vernichtet. Bewerbungskosten können nicht übernommen werden.

**Wir erwarten:** Erfahrung im direkten Umgang mit Menschen (besucherorientiert), Interesse an den Ausstellungsthemen und die Fähigkeit, Inhalte und Gestaltung der Ausstellung zu erfassen und Besuchern zu kommunizieren, Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit im Auftreten, Bereitschaft zur Teamarbeit und Flexibilität, Übernahme von Sonderaufgaben und Bereitschaft zu Wochenend- und Feiertagsdiensten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Adina Rösch, Direktorin, Tel. 036871 21210 oder per E-Mail an [adina.roesch@deutschesburgenmuseum.de](mailto:adina.roesch@deutschesburgenmuseum.de)

Nähere Informationen zum Deutschen Burgenmuseum finden Sie im Internet unter [www.deutschesburgenmuseum.de](http://www.deutschesburgenmuseum.de)

**Reiko Teumer**  
selbstständiger Zimmerer

- Altbausanierung • Dachstühle aller Art
- Carports, Vordächer, Überdachungen
- An- und Umbau • Dämmung usw.
- Dachdeckung (Ziegel, Blech ...)



... ein Mann für viele Fälle

Kronbergstraße 137 • 98663 Westhausen

Tel. 036875 50203 • Mobil 0175 2709556 • [teumer.zimmerer@web.de](mailto:teumer.zimmerer@web.de)

Dipl.-Kfm. (Univ.)

**Stephan Wallburg**  
Steuerberater

Illtenbergstraße 8 • 98660 Themar

Telefon 036873 21440 • Fax 036873 21441

[www.stb-wallburg.de](http://www.stb-wallburg.de) • E-Mail: [info@stb-wallburg.de](mailto:info@stb-wallburg.de)

Neu-Ulmer Straße 8a  
98617 Meiningen  
T 03693 43116  
F 03693 47383  
I [boerner-pr.de](http://boerner-pr.de)  
M [info@boerner-pr.de](mailto:info@boerner-pr.de)

**boerner pr**  
Werbung & Druck GmbH

**KOMMEN!  
DRUCKEN!  
BINDEN!  
FERTIG!**

Gewerbegebiet  
Am Merbelsroder Weg  
98673 Schwarzbach

Tel.: 036878 60171  
Fax: 036878 60288  
[info@dachdecker-hanf.de](mailto:info@dachdecker-hanf.de)  
[www.dachdecker-hanf.de](http://www.dachdecker-hanf.de)



# Dachdeckerbetrieb Steffen Hanf

**Alle Arbeiten rund ums Dach!** Unter anderem:

- Dachentwässerung, • Dacheindeckung
- Schornstein- und Fassadenverkleidung
- Dachstuhl abbinden und aufrichten
- Dachgauben errichten (Trapez-, Schlepp- und Sattelgauben)
- Balkonüberdachungen mit Brüstungsgeländer
- Eingangsüberdachungen, Carport
- Sanierung von Holzkonstruktionen aller Art
- Ziegel- und Schindeleindeckungen, Dachfenster u.v.m.



**STIHL**

**BRINGT IHREN RASEN IN BESTFORM**



**RMI 422**  
iMOW® MÄHROBOTER

**AKTION**  
**899€\***  
999€\*\*

**Scheller HSC GmbH & Co.KG**

Thomas-Müntzer-Straße 7a  
98646 Hildburghausen  
info@scheller-partner-ohg.de  
Tel. 03685 440914  
Fax 03685 440922

\* UVP. Solange Vorrat reicht.  
\*\* Frühere UVP.

**Holzschutzlasur  
möbelt Outdoor-  
Elemente auf**

(djd). In einen attraktiven Garten gehören nicht nur Pflanzen. Ein Gartenhaus, ein hübscher Zaun, vielleicht ein Pavillon und weitere Outdoor-Elemente sind ebenfalls wichtige Komponenten der Gartengestaltung. Obendrein bringen sie sowohl Stauraum als auch Struktur in das grüne Wohnzimmer. Als Baumaterial eignet sich Holz, denn es ist als nachwachsender Rohstoff ökologisch verträglich und vielseitig einsetzbar. Doch sollte das Naturmaterial gut gepflegt werden. Ein wetterfester Anstrich mit einer Holzschutzlasur bietet maximalen Schutz gegen Regen, Sonne und Frost und ist einfach aufzutragen. Für viele Gartenfreunde ist es wichtig, dass der Anstrich sehr schnell trocknet – sonst kann ein plötzlicher Regenschauer die Arbeit zunichtemachen. Bei der Wahl der Holzschutz-Lasur sollte man also auch darauf achten, dass sie zu den Schnelltrocknern gehört. Dann können Heimwerker auch bei etwas schlechteren Wetterbedingungen die Holzelemente streichen und ihr Projekt schon innerhalb eines Tages fertigstellen. Eine schnell trocknende Lasur ist beispielsweise die Holzschutz-Lasur Plus von Xyladecor mit ReadyProtect-Technologie. Bereits nach einer Stunde ist sie regenfest, nach rund vier Stunden lässt sie sich bei Bedarf überstreichen. Die atmungsaktive Lasur dringt tief in das Holz ein, bildet eine schöne, gleichmäßige Oberfläche und verhindert ein Abblättern. Zudem schützt sie bis zu sieben Jahre lang.

**hagebau** **BATZNER** **WERKERS WELT**  
**Baumarkt**  
**Baustoff-Fachhandel**

**Hans Batzner GmbH**  
Rainbrünnlein 389 • 98663 Heldburg  
Tel.: 036871 - 300 0 Fax: 036871 - 300 29  
email: heldburg@batzner.de




Entdecken Sie unsere Möglichkeiten

**batzner.de**  
**www.batzner.de**



[www.jv-immobilien-fertighaeuser.de](http://www.jv-immobilien-fertighaeuser.de) | [www.ihr-fertighaus-thueringen.de](http://www.ihr-fertighaus-thueringen.de)

**DAN-WOOD HOUSE**

**Klare Perspektiven.**

**DAN-WOOD HOUSE**  
Regionalvertretung  
Joachim Vorwerk



Wohnen ist der schönste Welt  
im DAN-WOOD HAUSE  
WIR BAUEN BEZUGSFERTIG!

Tel. 03682 46 46 34 • Mobil 0179 790 25 95 • E-Mail: joachim.vorwerk@danwood.de

# Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e. V. sowie in der Deutschen Fachwerkstraße

**I Heldburg** | Am 03.03.2021 wurde eine neue Regionalstrecke der Deutschen Fachwerkstraße durch Franken gegründet – darunter befindet sich u. a. auch die Stadt Heldburg. Mit dem einstimmigen Beschluss des Stadtrates der Stadt Heldburg in der letzten Woche, wurde der Weg zur Mitgliedschaft auch formal geebnet.

Die „Deutsche Fachwerkstraße“ ist eine Ferien- und Kulturstraße mit einer Länge von mehr als 3.900 Kilometern und erstreckt sich von der Elbe im Norden über die Oberlausitz bis zum Bodensee im Süden. Zu den sieben bereits bestehenden Regionalstrecken reiht sich jetzt auch eine achte Strecke quer durch Franken ein - mit dabei ist neben Kommunen aus den Haßbergen (Ebern, Untermerzbach) auch die Stadt Heldburg.

Die „Deutsche Fachwerkstraße“ zählt aktuell 113 Mitgliedsstädte, die sich zusammengeschlossen haben, um sich gemeinsam zu präsentieren. Sie verbindet einen weltweit in Qualität und Quantität beispiellosen Bestand an Fachwerkbauten und reiht diese als touristische Highlights zu reizvollen Strecken aneinander. Mit der Deutschen Fachwerkstraße soll das kulturelle Erbe des Fachwerks einer großen Öffentlichkeit bekannt gemacht und so der Tourismus in den Mitgliedsstädten gefördert werden.

Das fränkische Fachwerk ist durch zahlreiche Besonderheiten und Einzigartigkeiten am und im Bau geprägt. Neben dem Netzfachwerk als Alleinstellungsmerkmal sind es auch oft die aufwendigen Verzierungen und Schmuckelemente sowie die mit farblich gefassten Hölzern gestalteten Fachwerkgebäude, die die Stadt- und Ortskerne der fränkischen Städte prägen. Besonders die Rathäuser und Marktplätze mit viel Fachwerk stechen hier heraus.

Dass die Deutsche Fachwerkstraße nun auch durch Franken verläuft, stößt auf große Freude bei den Beteiligten. „Schön ist, dass wir als Erstmitglieder, die Streckenführung mitgestalten können. Wir können somit das bedeutende Fachwerk unserer Städte in der Region darstellen, die schöne Natur und unsere Kultur mit Genuss, von Wein, Bier und Bratwürsten, den Gästen nahebringen. Ich meine, hier liegt viel Potential uns touristisch noch besser in Szene zu setzen, weit über

Franken hinaus“, meint beispielsweise Eberns Bürgermeister Jürgen Hennemann, der sich stark für das Zustandekommen der Fachwerkroute in Franken eingesetzt hat. Dazu wurden von ihm die Bürgermeisterkollegen der Gegend mit Fachwerkbeständen angeschrieben. Bürgermeister Helmut Dietz stimmt dem zu: „Unsere Orte haben viel zu bieten. Wir müssen es den Menschen nur zeigen, was wir, auch mit dem Fachwerk, für einen kulturellen Schatz besitzen.“

Auch der fränkisch geprägten Süden Thüringens, wie z. B. die Stadt Heldburg, hat beim Thema „Fachwerk“ viel zu bieten. „Schön, dass die bayerischen Franken uns Thüringer Franken einbeziehen. Wir fühlen uns als Franken und in der Region mitgenommen!“, sagt Heldburgs Bürgermeister Christopher Other. Diese Zusammenarbeit stellt auch Seßlachs Dritter Bürgermeister Carsten Höllein in den Vordergrund. Es sei wichtig sich mit anderen zusammen zu tun, statt sich im „Klein-Klein“ zu verlieren. „Dazu bietet die Regionalstrecke Franken eine gute Chance, uns gemeinsam darzustellen, ohne Kreis-, Bezirks-, Landes-, oder auch Tourismusregionsgrenzen.“ Die Voraussetzungen für ein Gelingen dieses Projekts wollen die Bürgermeister mitsamt der touristischen Infrastruktur durch die Gründung der Regionalroute Franken der Fachwerkstraße schaffen.

Nach der Beschlussfassung in der Stadt Heldburg können nun auch endlich die Aufnahme und die aktive Mitarbeit organisiert werden. Die Stadt Heldburg verspricht sich durch die weitere, grenzüberschreitende Zusammenarbeit positive Effekte für den Tourismus und die Baukultur in allen Ortsteilen. Der gute Fachwerkbestand ist bereits vorhanden. Somit muss dieses vermarktbar Gut nicht erst neu geschaffen werden. Die Thematik passt sich außerdem gut in die bisherigen touristischen Leitlinien (Veste Heldburg, Backen und Brauen, historische Ortskerne mitsamt der Altstadt Heldburgs) ein. Die Stadt Heldburg wird mit dem Beitritt auch Teil eines Netzwerks, das dem regelmäßigen Erfahrungsaustausch dient. Die Klassifizierung als Fachwerkstadt ist darüber hinaus ein deutliches Signal zur Wertschätzung und Erhaltung historischer Bausubstanz. Die Stadt Heldburg verspricht sich durch ein ak-

tives Engagement in den Gremien überdies Unterstützung bei rechtlichen und bautechnischen Fragestellungen sowie eine verbesserte nationale und internationale Sichtbarkeit und die Erschließung neuer Interessengruppen. Davon dürften gleichsam die anderen touristischen Highlights profitieren. Eine gegenseitige Werbung unter den Mitglie-

dern der Fachwerkstraße kann sich daher sehr positiv auf die Besucherzahlen auswirken. Die vorgebrachten Argumente haben den Stadtrat dazu bewogen, dem Beschluss unisono zuzustimmen.

**Christopher Other**  
Bürgermeister der Stadt Heldburg



Foto: Stadt Ebern

Die Bürgermeister der Region in Bad Windsheim bei der Gründungsversammlung der Regionalstrecke Franken, vor dem Verlauf der Deutschen Fachwerkstraße. Der weiße Fleck in Bayern, soll mit einer roten Route (Farbe des Frankenlandes) durch Franken von Bad Windsheim über die Haßberge bis nach Thüringen gefüllt werden. Als Region sind wir stark vertreten im neuen Verbund: (von rechts) die Bürgermeister Tobias Roppelt (Baunach), Carsten Höllein (Seßlach), Helmut Dietz (Untermerzbach), Jürgen Hennemann (Ebern) und Christopher Other (Heldburg).



**Landgasthaus Seysingshof**  
Bad Colberg, Reussengasse 20 • 98663 Heldburg  
Tel. 0157 72600555 • E-Mail: info@seysingshof.de  
www.seysingshof.de